

HCO POLICY LETTER VOM 5. APRIL 1972¹

AUSGABE I

Wiedervervielfältigen
Hut des HCO Sekretärs
Hut Dir I+R
Hut des EO

HANDHABUNG DES PTS TYP A²

Definition

Gemäss dem HCO Policy Letter vom 27. Okt. 1964³ ist ein PTS-Typ A jemand, "...der eng (wie z.B. durch Ehe – oder Familienbeziehungen) mit Personen in Verbindung steht, die bekanntermassen mentaler oder geistiger Behandlung oder der Scientology gegenüber antagonistisch eingestellt sind. (PTS kommt von engl. "Potential Trouble Source" und bedeutet "Quelle von Schwierigkeiten".) In der Praxis sind solche Personen, selbst wenn sie an die Scientology freundlich herantreten, ständig einem solchen Druck seitens dieser Personen ausgesetzt, die einen übermässigen Einfluss auf sie ausüben, dass sie sehr geringen Gewinn aus dem Auditing ziehen und sich ihr ganzes Interesse allein darauf richtet, diesen antagonistischen Personen zu beweisen, dass sie unrecht haben."

Eine Quelle von Schwierigkeiten

Diese Personen mit antagonistischen Familienangehörigen sind eine Quelle von Schwierigkeiten für die Scientology, weil ihre Familienangehörigen sich nicht passiv verhalten.

In der Tat hat die direkte Erfahrung in all den Fällen, wo Untersuchung auf Untersuchung gegen die Scientology gestartet wurde, gezeigt, dass es die Ehefrauen, Ehemänner, Mütter, Väter, Brüder, Schwestern oder Grosseltern irgendeines Scientologen waren, die die Zustände geschaffen haben, welche die Untersuchung überhaupt erst ins Rollen brachte und die dann in eben diesen Untersuchungen als Zeugen aussagten. Ihre Zeugenaussagen waren voller Erklärungen wie: "Mein Sohn hat sich vollkommen verändert, seit er zur Scientology gekommen ist – er zeigt mir gegenüber keinen Respekt mehr", "Meine Tochter hat eine wundervolle Karriere als Friseurin aufgegeben, um in Scientology zu gehen", "Meine Schwester hat diesen komischen starren Blick bekommen, wie ihn alle Scientologen haben."

Ihre Zeugenaussagen waren unlogisch, und ihre Beschreibungen dessen, was vorgefallen war, trafen nicht die Wahrheit; das Entscheidende ist aber, dass solche Personen der Scientology, den Scientology-Organisationen und den Mit-Scientologen WIRKLICH eine Menge Unruhe und Schwierigkeiten bereitet haben.

¹ Später wurde aus dem HCO PL ein BPL gemacht, weil diese Referenz nicht von Ron sondern von Mary Sue Hubbard war, siehe ihre Unterschrift auf der letzten Seite.

² Diese Übersetzung basiert auf dem BPL 5. April 72RC revidiert 29.12.1978, wobei ich die Zufügungen aus 1978 wieder entfernt habe. Ich habe den Text mit der vorliegenden deutschen Ausgabe des HCO PL 5. April 72 verglichen, weil diese von der Übersetzung miserabel ist. Das englische Original des HCO PL 5. April 72 liegt mir noch nicht vor. Anm. Andreas Groß

³ In der RC-Revision wird statt dem HCO PL 27. Okt. 1964 auf das HCO PL vom 7. Mai 1969 verwiesen, das das HCO PLs vom 27. Okt. 1964 revidieren sollte. Beides sind gültige HCO PLs zur Troublesource A-J per dem Buch „HCO PL Subject Index“.

Schaffen Sie keinen Antagonismus

Durch ihr Missverstehen und ihre falsche Anwendung der Scientology schaffen viele Scientologen die Umstände, die den Antagonismus überhaupt erst hervorrufen. Hier folgen einige Beispiele, wie dies zustande kommt:

Scientologe zur Mutter: “Ich weiss jetzt, wo du auf der Tonskala bist – bei 1,1. Mensch, bist du hinterhältig!” (Bewertung und Abwertung.)

Vater zum Scientologen: “Ich möchte nicht, dass du dir den Wagen noch einmal ohne meine Erlaubnis nimmst. Ich habe dir immer wieder gesagt...” Scientologe zum Vater: “OKAY! FEIN! OKAY! GUT! DANKE! ICH HABE ES VERSTANDEN!” (Dies ist keine Bestätigung, sondern ein Versuch, den Vater zum Schweigen zu bringen.)

Scientologe zum älteren Bruder: “Du hast mich in einem früheren Leben umgebracht, du dreckiger Hund!” (Bewertung und Abwertung.)

Mutter zum Scientologen: “Was machst du denn da eigentlich?” Scientologe zur Mutter: “Ich versuche, deine grässliche Bank zu konfrontieren.” (Abwertung.)

Es gibt so viele Arten, die Technologie zu missbrauchen und andere abzuwerten und in destruktiver Weise für sie zu bewerten und dadurch Übergangene Ladung, ARK-Brüche und Verstimmungen zu schaffen, dass man sie unmöglich alle aufzählen kann. Es geht darum, es NICHT zu tun. Warum für sich selbst und seine Mit-Scientologen Schwierigkeiten schaffen, wenn dadurch nichts als böses Blut gewonnen wird?

Das Warum

Gemäss dem HCO PL vom 7. März 1965 ist es ein VERBRECHEN, PTS zu sein oder zu werden, ohne es zu melden oder Massnahmen zu ergreifen, oder Auditing zu erhalten, während man PTS ist. Weiterhin darf eine PTS-Person gemäss dem HCO PL vom 27. Okt. 64⁴ nicht ausgebildet werden. Das bedeutet, dass jemand, der PTS ist, kein Auditing und keine Ausbildung erhalten darf, solange er PTS ist, und es bedeutet auch, dass er besser etwas unternimmt, um seinen Zustand in Ordnung zu bringen.

Gemäss älterer, mittlerweile aufgehobener Policy wurde von der PTS-Person verlangt, die Situation mit dem antagonistischen Familienmitglied in Ordnung zu bringen oder die Verbindung mit ihm abzubrechen, bevor sie mit ihrer Ausbildung oder ihrem Auditing fortfahren konnte. Viele gingen den leichten Weg und brachen einfach die Verbindung ab, da ein solches Abbrechen der Verbindung nur vorübergehend für die Zeit ihrer Ausbildung oder ihres Auditing war, und so bereinigten sie den Zustand in ihrem Leben, der für sie als Scientologen Ärger brachte, in Wirklichkeit nicht.

Führungskräfte der Scientology mussten der Regierung von Neuseeland versprechen, dass die Richtlinie über das Abbrechen der Verbindung zu Familien aufgehoben werden würde. Dies wurde getan. Aber seit der Zeit hatten wir mehr PTS-Schwierigkeiten als zuvor. Daher brauchen wir einen legalen und vernünftigeren Weg, um solche Situationen in Ordnung zu bringen.

Wenn man unsere Technologie gebraucht, die in den Policy Letters der Daten-Serie enthalten ist, ist ein neues Verfahren möglich. Jede PTS-Person sollte sich als ein Schritt ihrer Handhabung bei der Ethiksektion melden und mit Hilfe von Ethik ein WARUM für den Ant-

⁴ In der 1978er Version heisst es hier wieder: HCO PL 7. Mai 69

agonismus in ihrer Familie finden und sich dann daranmachen, die Situation wirklich zu bereinigen.

Das WARUM könnte sein, dass die Eltern sie gerne als Rechtsanwalt gesehen hätten und deshalb der Scientology die Schuld geben, dass sie es nicht ist, anstatt die Schuld dafür der Tatsache zuzuschreiben, dass sie aus dem Rechtsseminar hinausgeflogen ist und allein schon den Gedanken, ein Rechtsanwalt zu sein, unausstehlich fand!

Oder vielleicht ist das WARUM, dass der Scientologe ständig seine Eltern in Briefen um Geld bittet; das WARUM könnte auch sein, dass die Mutter gerade einen Zeitungsartikel voll Entheta gelesen hat.

In jedem Fall sollte das WARUM gefunden werden, und die PTS-Person sollte daraufhin tun, was immer notwendig ist, um die Situation zu bereinigen.

Sieh Dir die HCO PLs der Daten-Serie an (sie müssen vom Verwender wortgeklärt werden), um herauszufinden, wie man ein WARUM findet.

Handhabung

Die Person, die PTS ist, sollte von der Ethiksektion zur solchen erklärt werden, und sie sollte keine Ausbildung und kein Auditing in der Scientology erhalten, bis die Situation gelöst ist.⁵

Die Lösung könnte z.B. einfach darin bestehen, einen Brief an seinen Vater zu schreiben, in dem es heisst: "Ich beschwere mich nicht, dass Du Hausmeister bist, bitte beschwere Du Dich nicht, dass ich Scientologe bin. Das einzig Wichtige ist, dass ich Dein Sohn bin und dass ich Dich liebe und achte. Ich weiss, dass Du mich liebst, aber bitte lerne, mich als einen erwachsenen Menschen zu respektieren, der weiss, was er im Leben will." Oder der Brief könnte folgendermassen lauten: "Ich schreibe Dir, Vati, weil Mutti mir immer wieder diese schrecklichen Zeitungsausschnitte schickt, die mich verstimmen, weil ich weiss, dass sie nicht wahr sind. Du tust das nicht, und so fällt es mir leichter, Dir zu schreiben."

Auch hier gibt es so viele Arten, damit umzugehen, wie es gefundene Warums gibt. Jeder Fall ist individuell verschieden. Denken Sie auch daran, dass immer die Möglichkeit besteht, dass KEINE Situation vorliegt. Und wenn die Person meint, sie sei PTS, obwohl sie es nicht ist, kann sie krank werden. Oder wenn sie darauf besteht, dass sie nicht PTS ist, obwohl sie es ist, kann sie ebenfalls verstimmt werden. Finden Sie also als erstes heraus, ob TATSÄCHLICH eine Situation vorliegt.

Es ist die Aufgabe der Ethiksektion, sicherzustellen, dass die Situation bereinigt wird.

Mary Sue Hubbard
CS – G⁶
für
L. RON HUBBARD
GRÜNDER

⁵ Die RC-Version ergänzt hier richtigerweise: „(Die einzige Ausnahme ist ein vollständiger PTS-Rundown, der im HGC durchgeführt wird).“

⁶ CS-G ist die *englische Abk. f. Commodore's Staff Guardian*. „Ist verantwortlich für das Guardians-Büro auf der ganzen Welt, und die beste Beschreibung dieser Funktion ist Wächterschaft und Schutz für die Scientology. Der CS-Guardian sorgt auch dafür, daß die Aktionen des Guardians-Büros und der Sea Org aufeinander abgestimmt sind und sich ergänzen.“ L. Ron Hubbard in der **FO 1664** [Zitat aus dem Management-Dict.]

LRH:MSH⁷:nt
Copyright © 1972

⁷ MSH ist die gängige Abk. f. Mary Sue Hubbard